



Qualifikationsprofil

Bachelorstudienfach Medienwissenschaft

Anbietende Einheit	Departement Künste, Medien, Philosophie, Fachbereich Medienwissenschaft
Abschluss	BA in Medienwissenschaft
Umfang, Dauer, Beginn	75 KP, 6 Semester (bei Vollzeit), Herbst- und Frühjahrssemester
Unterrichtssprache	Deutsch

Studienziele

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der Theorien und Methoden der Medienwissenschaft sowie der Entwicklungen der Mediengeschichte. Sie verfügen über die Fähigkeit, mediale Ausdrucksformen und Techniken aus kultur- und gesellschaftswissenschaftlicher sowie ästhetischer Perspektive zu analysieren.

Merkmale Studienangebot

Ausrichtung	Wissenschaftliche Grundausbildung
Vertiefungen	–
Studienmodell	<p>Die Studierenden wählen zwei voneinander unabhängige Studienfächer mit je 75 Kreditpunkten. Weitere 30 Kreditpunkte werden im freien Wahlbereich erworben.</p> <p>Das Bachelorstudienfach gliedert sich in die Module: Basisstudium Einführungsmodul; Kulturtechniken BA; Medien des Digitalen (insgesamt 21 KP); Basisstudium Wissenschaftliches Arbeiten (3 KP); Aufbaustudium Ästhetik und Kritik; Theoretische Perspektiven BA; Mediale Infrastrukturen; Medienökologien (insgesamt 39 KP) sowie Wahlbereich Medienwissenschaft (7 KP); Bachelorprüfung (5 KP).</p>
Besonderheiten	<p>Das Profil der Basler Medienwissenschaft ist in der Schweiz einzigartig. Medienwissenschaft wird hier als kritische Geistes- und Kulturwissenschaft und als Analyse von Prozessen der Wissens- und Informationsgesellschaft gelehrt. Vermittelt werden sowohl ökologische und ästhetische als auch politische Aspekte und Implikationen von alten und neuen Medien und deren Infrastrukturen sowie Mediengeschichte und die massgeblichen grundlegenden Medien- und Kulturtheorien.</p>

Berufsfelder

Tätigkeitsbereiche	(digitale) Medienagenturen, Journalismus (Printmedien, Radio, TV-Formate, elektronische Formate), Kuratieren (insbesondere im Hinblick auf elektronische Formate im Bereich Kunst, Kino und Musik), kulturelle Einrichtungen (z.B. Museen, Theater, Film), Beratung (consultancy) und Ausführung im Bereich von (digitalisierter) PR und Werbung, medial und insbesondere online-Wissensvermittlung.
Weiterführende Studien	Masterstudium

Lehre

Lehre / Lernen	Forschungsorientiertes und problembasiertes Lernen, Selbststudium, reflektierendes Lernen
Prüfungen	Schriftliche und mündliche Prüfungen, aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Proseminar- und Seminararbeit, Bachelorprüfung

Kompetenzen

Allgemein Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> – eigenständig, analytisch und problemorientiert zu denken und urteilen. – allgemeine Techniken wissenschaftlichen Arbeitens zu beherrschen. – logisch zu argumentieren und mit Kritik und Anregungen konstruktiv umzugehen. – sich in neue Wissensbestände einzuarbeiten, eigenständig Recherchen durchzuführen und theoriegestützt zu bearbeiten. – wissenschaftliche Erkenntnisse sowohl vor einer wissenschaftlichen als auch für eine breitere Öffentlichkeit nachvollziehbar darzustellen und in Diskussionen zu vertreten. – Wissen konzipieren und kritisch in unterschiedlichen schriftlichen Formen und Formaten zu vermitteln. – selbständig oder in Projektgruppen die eigene Arbeit durch Planung und Prioritätensetzung wirksam und fristgerecht zu strukturieren und gestalten.
Disziplinspezifisch Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> – mediale Phänomene und Gegenstände medientheoretisch und medienhistorisch zu analysieren. – die Dynamik und Konsequenzen des ökonomischen, politischen und rechtlichen Wandels der Medien zu verstehen. – die Grundlagen der Medienästhetik und Medienkulturanalyse zu beschreiben und auf alltägliche Phänomene und Problematiken anzuwenden. – die Struktur und Funktionsweise der technischen Medien sowie deren digitale Transformationen zu erkennen und darzustellen. – medienwissenschaftliche Methoden und Forschungsansätze zu kennen. – die Theorie und Geschichte der Entwicklung der Einzelmedien zu kennen und beschreiben. – die grundlegenden Medientheorien und medientheoretischen Perspektiven von der Antike bis zu Gegenwart zu überblicken. – die Wahrnehmungsformen sogenannter "alter" und "neuer" Medien, wie z.B. Fotografie, Kino, Radio, Fernsehen, Video, Theater, Tanz oder Elektroakustik zu beschreiben.

Learning Outcomes

Absolvent*innen des Bachelorstudienfachs Medienwissenschaft...

- überblicken in Grundzügen die Geschichte der Einzelmedien in ihrem Wirkungsgefüge von der Erfindung der Schrift über den Buchdruck, der Fotografie, dem Film, Radio und Fernsehen bis zum Computer und den digitalen Medienverbänden der Gegenwart.
- verfügen über die Grundlagen medientheoretischen Wissens sowie medienbezogener Kulturtheorien und ihrer Geschichte und können dieses Wissen zur Analyse medialer Phänomene angemessen anwenden.
- können aufgrund ihrer erworbenen medienanalytischen Kompetenz Fallstudien aus der Mediengeschichte und Medienkultur sachgerecht verfassen.
- sind vertraut mit historischen und gegenwärtigen gesellschaftspolitischen Dynamiken und Implikationen alter und neuer Medien und entwickeln Vorschläge zur kritischen Beurteilung und Intervention.
- sind kompetent darin, mediale Umwelten historisch und theoretisch in ihren Elementen zu beschreiben, zu analysieren und in ihrem ästhetischen, politischen und sozialen Wirken zu reflektieren.
- wissen um die Struktur lokaler und globaler medialer Infrastrukturen und können dieses Wissen zur sachgerechten Analyse medienökonomischer, -politischer und rechtlicher Fragestellungen nutzen.
- verstehen grundlegende medienästhetische Theorien und Methoden und können damit die Geschichte und Wirkungen der Medienkunst angemessen analysieren.
- können die Struktur und Funktionsweise analoger und digitaler Medien im Kontext der Wissenschaftsgeschichte der Informations- und Kommunikationstechnologien korrekt beschreiben.
- sind in der Lage, medienwissenschaftliche Fragestellungen eigenständig zu formulieren und unter Bezugnahme ausgewählter Forschungsliteratur zu bearbeiten, sowie die Problemstellungen, die erarbeiteten Thesen und Ergebnisse sowohl mündlich als auch schriftlich sachgerecht darzustellen.